

Editorial

Liebe Jordsander:innen, liebe Freund:innen und Förder:innen des Vereins,

kennen Sie „Der Schwarm“, den dystopischen Roman von Frank Schätzing aus dem Jahr 2004? Er ist vom ZDF verfilmt worden und wird im Fernsehen ausgestrahlt. Der Roman beschreibt, wie an vielen Stellen der Welt gleichzeitig unerklärliche Dinge geschehen und die Menschheit von etwas Unbekanntem bedroht wird – eine globale Krise. Solche düster visionären Romane gibt es seit Beginn der Industrialisierung, so den Roman von Aldous Huxley (1932), „Schöne Neue Welt“ oder den visionären Roman „1984“ von George Orwell, der 1948 geschrieben wurde und das Kräftemessen von drei totalitären Supermächten beschreibt. Erstaunlich, wie manche dieser Visionen heute wahr geworden sind. Neu bei Frank Schätzing's Roman war die Zerstörung der Natur durch den Menschen als Auslöser für unabsehbare Katastrophen, die auf die Menschheit einwirken. Der von Menschen induzierte rasche Klimawandel, der sich entwickelnde Aussterbestrudel von Tier- und Pflanzenarten durch die Zerstörung ihrer Lebensräume, Seuchen, Epidemien, die verzweifelte Suche nach Energiequellen, das sind, analog zum Roman, die dominierenden Sorgen unserer heutigen Gesellschaft.

Und unsere heutige Gesellschaft ist sich der beschriebenen Bedrohungen eigentlich ja sehr bewusst. Wir versuchen nun, allerdings zu einem sehr späten Zeitpunkt und viel zu langsam, andere Wege zu gehen. Das Ende fossi-



ler Energiequellen wurde angesagt und der Versuch, Energie zu sparen, um das erklärte Ziel von max. 1,5° Klimaerwärmung einzuhalten. Und es wird langsam klar, dieses 1,5°-Ziel ist vermutlich nicht mehr zu erreichen. Dennoch, jedes Zehntel Grad weniger Erwärmung ist ein Gewinn und das muss man sich in jedem Moment für jede Entscheidung vor Augen halten. Um die Energiewende schneller umzusetzen, wurde am 19.12.22 im EU-Energieministerrat die sogenannte EU-Notfallverordnung beschlossen. Der Anwendungsbereich gilt für Genehmigungsverfahren zu Windenergieanlagen auf See und an Land. Die Vorgaben der Vogelschutz-, Fauna-Flora-Habitat- (FFH) und Umweltverträglichkeitsrichtlinien (UVP) werden für den Anwendungsbereich dieser Verordnung erst einmal außer Kraft gesetzt. Was das bedeutet, ist für Nichtjuristen tatsächlich nicht ganz leicht zu fassen. Das Vorantreiben der Energiewende zu den erneuerbaren Energien ist auf jeden Fall zu begrüßen, aber die Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen ohne UVPs geben natürlich auch Grund zur Sorge. Es ist schwer abzusehen, was das für den Artenschutz bedeutet. Die

Beschleunigung von Repowering, die Beschleunigung von Installationen dezentraler Solarenergieanlagen sowie des Wärmepumpenausbaus als Teil der Notfallverordnung sind sehr zu begrüßen. Abzulehnen ist aus Naturschutzsicht dagegen, wenn Erleichterungen für die Beschleunigung von Infrastrukturprojekten, wie den Ausbau von Autobahnen, gelten sollen. Im Gegenteil, ein Tempolimit von 120 km/h würde laut einer Studie vom Umweltbundesamt (Januar 2023) die Emissionen von CO₂ um jährlich 6,7 Millionen CO₂-Äquivalente reduzieren. Gleichzeitig würde die Anzahl der Unfalltoten sinken und die Kapazität der bestehenden Autobahnen automatisch stark steigen. Was hindert uns daran, endlich einmal vernünftig zu entscheiden? Ohne Einschränkungen, nur mit einem Wachstumsgedanken, werden wir nicht erfolgreich gegen die Beschleunigung des Klimawandels ankommen.

Aber es gibt auch positive Meldungen: Wir freuen uns sehr darüber, dass die AG Ringelganstage, zu der auch der Verein Jordsand gehört, auf dem am 09.02.2023 in Breklum stattgefundenen Treffen der

Inhalt

Seevögel aktuell

—— Seevögel und Plastikmüll	04
—— Überwinternde Gänse	04

Forschung

—— Ausbruch Vogelgrippe	06
-------------------------	----

Neues aus den Schutzgebieten

—— Aus der ersten und größten Wurfstätte Deutschlands	12
--	----

Vogelbeobachtung

—— Seltenheiten in unseren Schutzgebieten	18
—— Ringelgänse	24
—— Unbekannter Seevogel: Die Prachteiderente	28

Jordsand aktuell

—— Tiny but shiny	30
—— Rückblick: Mitgliederversammlung	32
—— Neue Mitarbeiterin	33
—— Termine	34

—— Diese Ausgabe wurde gefördert von:



—— Hinweis: In Band 43 3 & 4 2022 ist uns ein Fehler in der Datentabelle auf den Seiten 30/31 unterlaufen. In der Online-Version wurde der Fehler korrigiert.

—— Dunkelbäuchige Ringelgänse.
Foto: Philipp Meister

Nationalpark-Partner für ihr besonderes Engagement bei den jährlichen Ringelganstagen von der Nationalparkverwaltung ausgezeichnet wurde (siehe Beitrag im Heft). Ein schöner Erfolg! Und vielleicht sollte man auch den Gedanken einer positiven Blaupause der Ringelganstage denken. Wie jetzt die Weißwangengans, war auch die Ringelgans in den 1980er Jahren ein offenbar unlösbares Problem für die Landwirtschaft. Die Lösung für ein gutes Miteinander bei der Problematik Weißwangengans steht leider noch aus.

Zurück zu diesen dunklen, dystopen Romanen. Die Mehrheit dieser Romane, so auch „Der Schwarm“, geben am Ende doch Hoffnung für gute Lösungen. Das sollte auch für uns eine positive Triebkraft sein, mit viel guter menschlicher Energie und Willen sowie technischem Knowhow möglichst viel CO₂ einzusparen.

Allen einen schönen Start in das kommende Frühjahr!

Veit Hennig
Für den Vorstand

—— Titelseite: Kegelrobbe. Foto: Jan Goedelt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [44_1_2023](#)

Autor(en)/Author(s): Hennig Veit

Artikel/Article: [Editorial. Liebe Jordsander:innen, liebe Freund:innen und Förder:innen des Vereins 2-3](#)